

# Projektchor Wipshausen ist morgen im Gottesdienst zu hören

Feier zur Wiedereinweihung der St.-Sebastian-Kirche ist das Ziel, auf das hingearbeitet wurde

**Wipshausen.** Seit Anfang Oktober probt in Wipshausen ein Projektchor. Das Ziel: Die Mitgestaltung des Gottesdienstes zur Wiedereinweihung der umfassend sanierten St.-Sebastian-Kirche am morgigen zweiten Advent ab 10.15 Uhr.

„So ein Chorprojekt bedeutet, dass die Sänger nur über einen bestimmten Zeitraum hinweg zusammenkommen. Die erarbeiteten Lieder werden einmalig aufgeführt, dann ist das Projekt zu Ende“, sagt Chorleiterin Gesine Hagemann, die schon mehrere solcher Angebote in Wipshausen geleitet hat.

„Früher gab es einen festen Kirchenchor in Wipshausen. Als der damalige Chorleiter aufgehört hat, haben die Pastoren Seelenbinder mich angesprochen, ob ich diese Aufgabe übernehmen möchte“, blickt Hagemann zurück. Die Idee der Pastoren lag nahe, denn Hagemann spielt in Wipshausen auch die Kirchenorgel.

„Die Leitung eines regelmäßigen Chores war mir aber zeitlich zu viel. So kam der Gedanke mit den Chorprojekten auf, die sehr gut ankommen“, sagt Hagemann. Vielen Menschen kom-



Spaß am Singen in der Gruppe: Aufwärm- und Lockerungsübungen gehören zu den Chorproben in Wipshausen dazu.

im

me gerade die größere Unverbindlichkeit entgegen: Man treffe sich über einige Wochen hinweg regelmäßig zum Singen – aber niemand erwartet ein womöglich jahrelanges regelmäßiges Engagement.

Zu hören sein werden morgen in dem Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt die Lieder „Wie soll ich dich empfangen“, „This little light of mine“ und „In der Mitte der Nacht“. Die Auswahl hat Hagemann

selbst getroffen. „Ich habe versucht, für jeden Geschmack etwas anzubieten“, sagt sie.

Mehr als 20 Sänger wirken diesmal beim Projektchor mit. „Besonders freue ich mich darüber, dass auch genügend

Männer dabei sind, um vierstimmig zu singen“, sagt die Chorleiterin.

wos

Im Anschluss an den Gottesdienst wird morgen ins Gemeindehaus zu einem Empfang eingeladen.

## Ins „Reiterdorf“ kam der Weihnachtsmann standesgemäß mit der Kutsche

Das kleine Pony Hopper hatte in Blumenhagen seinen großen Tag / Lena und Lisa Feil waren als Wichtel mit dabei



Der Weihnachtsmann war zu Besuch in Blumenhagen.

**Blumenhagen.** Eine große Ehre wurde dem kleinen Pony Hopper zuteil: Er durfte den Weihnachtsmann nach Blumenhagen bringen. Nicht weniger stolz als Hopper waren Lena und Lisa Feil: Die beiden Mädchen, zwölf und neu Jahre alt, assistierten dem weißbärtigen Mann als Wichtel. Chef des Gespanns war Michael Feil, der Kinder und Kutsche begleitete.

Nach der Adventsandacht in der Kapelle trafen sich Blumenhagen am stattlichen, festlich geschmückten Weihnachtsbaum am Brink, denn dort sollte der

Weihnachtsmann hinkommen. Und richtig: Heller Glockenklang kündigte die vor allem von den Kinder ersehnte Ankunft an.

Langsam näherte sich das Kutschengespann mit dem kleinen Hopper in der Deichsel. Auf der Kutsche saß außer den Wichteln auch ein Mann mit langem, hellen Haar und Bart, einem roten Anzug und roter Zipfelmütze: Der Weihnachtsmann, in diesem Fall dargestellt von Thomas Schmidt. Er hat für alle Kinder kleine Geschenke dabei.

„Aber wer geglaubt hat, dass sich die Kinder sofort auf die Präsente gestürzt haben, hat sich getäuscht“, berichtet Heinrich-Jürgen Schmidt. „Es gibt auch heute noch etliche Kinder, die sich ängstlich bei Mama oder Papa am Hosenbein festhalten und sich nur sehr zögerlich in Richtung Weihnachtsmann vorwagen“, hat er beobachtet.

Doch der Weihnachtsmann wird alle seine Geschenke los und bekam auch noch von einigen Kinder und auch jungen Müttern passende Gedichte aufgesagt.

wos

## Mühlenbergschüler bekamen Besuch von PAZ-Redakteurin

Edemissen: Die Fünftklässler der Realschule hatten viele Fragen an Kerstin Wosnitza

**Edemissen.** Auf Einladung von Lehrerin Britta Spickschen besuchte die PAZ-Redakteurin Kerstin Wosnitza die Klassen 5a und 5b der Mühlenberg-Realschule in Edemissen. Sie nahm sich 45 Minuten Zeit, um mit

den Schülern über die PAZ und ihren Beruf zu sprechen und die vielen Fragen der Schüler zu beantworten.

Nachdem die Journalistin sich vorgestellt hatte, durften die Kinder Vermutungen anstellen,

welche Dinge ein Redakteur für seine Arbeit braucht. Natürlich hatten sich die Fünftklässler gut auf den Besuch vorbereitet und waren mit Antworten wie Kamera, Stifte oder Notizblock schon auf dem richtigen Weg.

Sogar der Presseausweis wurde genannt. Weitere Fragen waren unter anderem: In welchen Bereichen außer der Zeitung Journalisten noch arbeiten? Oder: Wozu braucht man einen Presseausweis?

Aufmerksam hörten die Fünftklässler dem Gast zu. Besonders interessiert waren die Schüler daran, welches der traurigste oder lustigste Artikel war, den die Journalistin bisher geschrieben hat, ob auch mal etwas schiefeht in der Redaktion und welche berühmten Persönlichkeiten die Redakteurin schon für die PAZ interviewen durfte. Cristiano Ronaldo und Dieter Bohlen waren sehr zur Enttäuschung der Kinder nicht darunter.

Die Jungen und Mädchen erkundigten sich auch nach den Arbeitszeiten, danach was Wosnitza an ihrem Beruf Spaß macht, wie sie zur PAZ gekommen ist und ob sie an ihrem ersten Tag nervös war.

Im Vorfeld hatten sich die Fünftklässler mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte an eigenen kleinen Zeitungsartikeln versucht, die der Redakteurin übergeben wurden. Nun ist die Spannung groß: Vielleicht schafft es ja der ein oder andere Artikel in der Rubrik „Kinderreporter“ in die PAZ?

aha



Die fünften Klassen der Mühlenberg-Realschule Edemissen hatten Besuch von PAZ-Redakteurin Kerstin Wosnitza (hinten, roter Schal).

aha

### IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137  
k.wosnitza@paz-online.de

### AM WOCHENENDE

► „Wir haben seinen Stern gesehen“: Unter diesem Thema lädt das Kinderkirchenteam der Martin-Luther-Kirchengemeinde **Edemissen** am Nikolaustag, 6. Dezember, zu einem fröhlichen Kinder-Kirchen-Morgen im Advent ein. Beginn ist um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Gografenstraße 2.

► Der Edemisser Weihnachtsmarkt öffnet heute von 13 bis 21 Uhr auf dem Gelände rund um das Jugendzentrum und im Chaulnes-Park (Ecke Zum Osterberge/Eltzer Drift) in **Edemissen**.

► Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr **Abbensen** unter der Leitung von Angela Nawo-Ernst gibt am heutigen Sonnabend ab 16 Uhr auf dem Hof Lahmann (gegenüber des Feuerwehrgerätehauses) ein Konzert zur Weihnachtszeit.

► Der Kulturverein Meinersen & Umgebung lädt für den morgigen Sonntag, 7. Dezember, ab 15 Uhr zum Plattdeutschen Nachmittag im Kulturzentrum **Meinersen** ein. Einlass zur Kaffeetafel ist bereits um 14 Uhr. Mitwirkende sind das Plattdeutsch-Duo „Mariechen und Adele“, die „Okerpella Singers“ und das Bläser-Ensemble „Tiefblechfusion“.

► Ernst Matthaei wird am morgigen Sonntag, 7. Dezember, ab 17 Uhr im Kunsttreff **Abbensen** in einem Vortrag auf das Leben von Ricarda Huch sowie auf ihre Werke eingehen. Der Eintritt ist frei.

### IN KÜRZE

#### Wehnsen: Kellerbrand war falscher Alarm

**Wehnsen.** Wegen eines angeblichen Kellerbrandes wurde gestern Abend die Feuerwehr in Wehnsen alarmiert. Vor Ort stellte sich dann jedoch glücklicherweise heraus, dass es „nur“ eine starke Rauchentwicklung in der Heizungsanlage im Keller gab. Ein Eingreifen der Feuerwehr war nicht erforderlich. Vor Ort war die Feuerwehr Wehnsen, ein Rettungswagen, ein Streifenwagen der Polizei und die Feuerwehr Edemissen mit insgesamt 24 Kameraden.

#### Wohnungseinbrüche in Edemissen

**Edemissen.** Am Donnerstag, 4. Dezember, kam es an den Straßen Waterkamp und Wöhrbergweg in Edemissen zwischen 10.30 Uhr und 0.25 Uhr zu zwei Einbrüchen. Der bislang noch unbekannte Täter warf in beiden Fällen mit einem Stein die Terrassentür der Einfamilienhäuser ein. Bei seinem Einbruch im Waterkamp durchsuchte er das gesamte Haus und entwendete Bargeld. Im Wöhrbergweg brach er aus bisher nicht bekannten Gründen seinen Versuch ab, in das Haus zu gelangen. Es entstand insgesamt ein Schaden in Höhe von etwa 2000 Euro.

wos